

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Montag, 17. Juni 1985

Blatt 1425

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau) 250.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"  
Sommerkulturveranstaltungen des Volksbildungswerkes  
Konservatorium der Stadt Wien auf Konzertreise  
"Die Wiener Geige": Ausstellung verlängert  
Braun und Smejkal bei Diskussion "Jugend und  
Umwelt"

Kommunal:  
(rosa) Forschungsprojekt für die Energieversorgung des  
SMZ-Ost  
14.338 Mietzinsrückstände bei Gemeindewohnungen  
öVP gegen geplante Novelle zum Sozialhilfegesetz  
Müll-Arbeitskreis: "Vorrang für Wiederverwertung"  
Nach Zilk-Intervention: Lungenfacharzt für  
Simmering

Lokal:  
(orange) Wieder Jugendsportaktion "Sportplatz der offenen  
Tür"  
Tennis im Kurzentrum Oberlaa

Kultur:  
(gelb) Baukostenzuschüsse für Theater  
U-Mode-Oscar-Verleihung im "U 4"

Sport:  
(grün) Ehrung für 343 Wiener Staatsmeister

Nur  
über FS: 14.6. Weitreichende Stromstörung  
Gegen Straßenbahn gelaufen und schwer verletzt  
15.6. Zimmerbrand  
Herzversagen in U-Bahn  
Ladekran beschädigte Oberleitung  
16.6. Holzschuppen brannte  
17.6. Pressegespräch des Bürgermeisters diesmal Mittwoch



.....  
Bereits am 14. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

250.000 Besucher bei "Traum und Wirklichkeit"

11 Wien, 14.6. (RK-KULTUR/LOKAL) In Vertretung von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte der Direktor des Historischen Museums der Stadt Wien, Hofrat Dr. Robert WAISSENBERGER, Frau Kathrin LEIP als 250.000. Besucher der Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" im Wiener Künstlerhaus. Kathrin Leip ist Studentin aus Frankfurt, die einige Semester in Wien Veterinärmedizin studiert und nun ihr Studium abgeschlossen hat. Die Ausstellung im Künstlerhaus hat sie bereits zum zweiten Mal besucht. (Schluß) gab/gg

NNNN



.....  
Bereits am 15. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Sommerkulturveranstaltungen des Volksbildungswerks

1 #Wien, 15.6. (RK-LOKAL/KULTUR). Das Wiener Volksbildungswerk führt im Sommer eine Reihe von Veranstaltungen durch, die zur kulturellen Belebung der Sommermonate beitragen. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport genehmigte dafür eine Subvention von insgesamt 920.000 Schilling.#

Unter anderem wandert eine Ringgalerie durch die Bezirke, wobei Künstler und Handwerker an Orten wie Banken und Kaffeehäusern ihre Werke dem Publikum präsentieren.

Im Rahmen der Veranstaltungsserie "Im Bod is a Theata" gibt es nicht nur Puppentheater für Kinder, sondern auch die Möglichkeit zum Malen und Töpfern sowie Musik-Animation.

Kulturwanderwege führen heuer durch Hietzing und unter dem Motto "Promenieren um 1900" durch den 1. Bezirk. Entlang der Wege gibt es ein vielfältiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm.

Besondere Veranstaltungsschwerpunkte sind Vorstellungen des Puppentheaters Arminio Rothstein sowie Konzerte einer Damen-Salon-Kapelle. (Schluß) gab/gg

NNNN



.....  
Bereits am 15. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Konservatorium der Stadt Wien auf Konzertreise

2 Wien, 15.6. (RK-LOKAL) Eine zehntägige Konzertreise durch Norwegen absolvieren derzeit, vom 15. bis 24. Juni, Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien. Teilnehmer an dieser Tournee, zu der aus Anlaß des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" eingeladen wurde, sind das Konzertorchester, die Bigband der Jazzklasse, eine Musikklassik sowie Gesangs- und Instrumentalsolisten des Konservatoriums. Im Rahmen der Reise werden Wiener Solisten bei norwegischen Orchestern und norwegische Solisten beim Orchester des Wiener Konservatoriums gastieren.

In einer parallel dazu laufenden Ausstellung werden auch Exponate von Leherb gezeigt. (Schluß) je/gg

NNNN

INTERNATIONALES  
JAHR DER JUGEND  
IN WIEN



.....  
Bereits am 16. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Die Wiener Geige": Ausstellung verlängert

1 Wien, 16.6. (RK-LOKAL) Aufgrund des großen Publikumsinteresses wird die Sonderausstellung "Die Wiener Geige" in der Neuen Burg (Eingang Heldenplatz) um eine Woche verlängert. Sie ist nun bis einschließlich 30. Juni zu besichtigen. Führungen finden Donnerstag und Sonntag jeweils um 11 Uhr statt.

"Die Wiener Geige" wurde von der Sammlung alter Musikinstrumente des Kunsthistorischen Museums in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltet. Die musikwissenschaftlich-historische Ausstellung dokumentiert das hohe Niveau der Wiener Geigenbauer und die technische Entwicklung des Handwerks. Der Bogen der Darstellung reicht vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Neben alten Instrumenten (darunter die Originalgeige Josef Lanners) steht die Werkstatt eines Wiener Geigenbauers im Mittelpunkt der Ausstellung, der sein handwerkliches Können demonstriert. (Schluß) am/gg

NNNN

INTERNATIONALES  
JAHR DER JUGEND  
IN WIEN



.....  
Bereits am 16. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Braun und Smejkal bei Diskussion "Jugend und Umwelt"

2 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Um Umweltfragen geht es bei der nächsten Diskussionsveranstaltung im Rahmen des "Internationalen Jahres der Jugend in Wien". Umweltstadtrat Helmut BRAUN und Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL stehen bei der Veranstaltung "Jugend und Umwelt" am Freitag, dem 21. Juni, um 16 Uhr dem "Jungen Gemeinderat" für Fragen und bei Problemen zur Verfügung. Zu dieser im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates stattfindenden Diskussion sind alle 14- bis 18jährigen Wiener eingeladen. Anmeldungen nimmt das Wiener Landesjugendreferat unter der Telefonnummer 42 800/3990 DW entgegen. (Schluß) je/gg

NNNN



Forschungsprojekt für die Energieversorgung des SMZ-Ost  
Utl.: Energiekosten sollen reduziert werden

3 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Um im neuen Sozialmedizinischen Zentrum Ost mit möglichst geringen Energiekosten auszukommen, wurde jetzt ein eigener Forschungsauftrag an die nicht auf Gewinn ausgerichtete Krankenhausberatungsagentur erteilt. Dabei geht es vor allem darum, die bestmögliche Wärmedämmung der Bauhülle zu berechnen und die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Energieversorgungssysteme zu untersuchen. Das Forschungsprojekt, das zugleich eine begleitende Kontrolle für den Energiebereich darstellt, wurde vom Gemeinderatsausschuß für Bauten in seiner letzten Sitzung beschlossen. #

Das Sozialmedizinische Zentrum Ost wird in der 1. und 2. Ausbaustufe mehr als 5 Millionen Schilling kosten. Mit einer Nutzfläche von rund 70.000 Quadratmetern und einem umbauten Raum von rund 950.000 Kubikmetern gehört es zu den größten Bauwerken, die je in Österreich geplant oder errichtet wurden. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, werden die Energiekosten für das neue Spital pro Jahr auf rund 100 Millionen Schilling geschätzt.

Es ist also sinnvoll und notwendig, verschiedene Varianten der Bauhülle, von Heizung, Lüftung, Klima und Kälte, von elektrischen und Sanitär-Anlagen auf ihre Wirtschaftlichkeit bei der Anschaffung, vor allem aber bei der späteren Betriebsführung genau zu berechnen, um Energiekosten einsparen zu können. Es soll auch die Wirtschaftlichkeit medizintechnischer System analysiert werden. Die geplanten Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung werden ebenfalls überprüft. Zur Energiesimulation und zur Optimierung der technischen Systeme werden umfangreiche Rechenmodelle eingesetzt. (Schluß) sc/gg

NNNN



17. Juni 1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1432

Ehrung für 343 Wiener Staatsmeister

4 #Wien, 17.6. (RK-SPORT) Stolze Bilanz für die Bundeshauptstadt:  
Im vergangenen Jahr haben nicht weniger als 343 Wiener Sportler und  
Sportlerinnen Meistertitel errungen.#

Aus diesem Anlaß findet am 19. Juni um 19.30 Uhr im Festsaal  
des Rathauses ein Empfang statt. Die Ehrung nimmt Sportstadtrat  
Franz MRKVICKA vor. (Schluß) hof/ko

NNNN



Wieder Jugendsportaktion "Sportplatz der offenen Tür"

5 Wien, 17.6. (RK-LOKAL) Auf einigen Sportanlagen ist bereits in diesen Tagen die Jugendsportaktion "Sportplatz der offenen Tür" angelaufen, die das Sportamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Verein Wiener Jugendkreis mit dem Schwerpunkt in den Sommerferien durchführt. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren haben dann auf insgesamt 15 Anlagen die Möglichkeit, sich unter Aufsicht und Anleitung von Sportlehrern in den verschiedensten Sportarten zu bestätigen. Auf einigen Plätzen können sich auch Jugendliche über 15 Jahre und Erwachsene aktiv beteiligen.

Schwerpunktprogramme werden zusätzlich in Tennis, Tischtennis, Rollschuhlauf und Wasserskilauf angeboten.

Die Aktion ist vorerst auf den Anlagen 12, Haydn-Park, 17, Marswiese, 21, Jochbergengasse und 22, Erzherzog-Karl-Straße 120 von Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr angelaufen.

Weitere Anlagen werden den Jugendlichen mit Ferienbeginn zur Verfügung stehen. (Schluß) hof/ko

NNNN



## Baukostenzuschüsse für Theater

6 #Wien, 17.6. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport genehmigte Baukostenzuschüsse für 14 Wiener Theater in der Gesamthöhe von 14,25 Millionen Schilling.#

Über fünf Millionen entfallen auf das Theater in der Josefstadt, bei dem die Schlußetappe für den Endausbau der Portalzone mit einer Reihe notwendiger technischer Maßnahmen durchzuführen ist. Im Zuge der Gesamtrenovierung der Wiener Kammeroper werden diesem Haus ebenfalls für verschiedene technische Maßnahmen 4,77 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Weiters werden Bauarbeiten an folgenden Theatern gefördert: Vienna's English Theatre, Volkstheater, Kabarett Simpl, Die Tribüne, Cabaret "Fledermaus", Theater beim Auersperg, Serapionstheater, Die Kulisse, Kleine Komödie, ARGE Theater Lilarum, Märchenbühne Der Apfelbaum, Theater der Courage und Theaterverein Drachengasse 2.  
(Schluß) gab/gg

NNNN



## 14.338 Mietzinsrückstände bei Gemeindewohnungen

Utl.: Delogierung nur als letzter Ausweg

7 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 14.338 Gemeindemieter wiesen mit Stichtag 30. April 1985 Mietzinsrückstände auf. Das sind 6,4 Prozent aller Mieter von Gemeindewohnungen. Die Zahl der Rückstände ist damit, wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, relativ konstant. Mit Stichtag 30. April 1984 hatten 13.725 Mieter Zinsrückstände aufgewiesen. Der aushaftende Betrag beläuft sich auf 85,6 Millionen Schilling. 6.073 Mieter sind mit ihren Mieten weniger als drei Monate, 2.762 zwischen drei und sechs Monaten und 5.503 Mieter länger als sechs Monate im Rückstand. Von den Mietern, die mit ihren Zahlungen im Rückstand sind, beziehen 1.471 Wohnbeihilfe.

## Zwtl.: 345 Delogierungen

Im Zeitraum vom 1. Mai 1984 bis 30. April 1985 wurden in Gemeindewohnungen insgesamt 345 Delogierungen durchgeführt. 586 Delogierungsverfahren laufen derzeit. Der Hauptgrund für Delogierungen sind Mietzinsrückstände (82,8 Prozent), gefolgt von Nichtbenützung der Wohnung (10,5 Prozent), Verlassenschaftsangelegenheiten (3,9 Prozent) und "unleidlichem Verhalten" (2,8 Prozent). Die Delogierung ist allerdings, wie Hofmann betonte, nur der allerletzte Ausweg. Bevor es wirklich soweit kommt, versuchen die Wohnhäuserverwaltung und die Sozialstellen alles, um eine Delogierung zu verhindern. So ist beispielsweise die Wohnhäuserverwaltung bereit, bei Mietzinsrückständen Ratenzahlungen zu vereinbaren. Delogiert wird überhaupt nur nach Rücksprache mit Sozial- und Jugendamt. Allerdings führt in einzelnen Fällen erst die Einleitung eines Delogierungsverfahrens dazu, daß Mieter ihre Rückstände begleichen. (Schluß) ger/ko

NNNN



Tennis im Kurzentrum Oberlaa

11 Wien, 17.6. (RK-LOKAL) Bis 30. September haben Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr die Möglichkeit, Montag bis Freitag von 6 bis 16 Uhr sowohl auf Hallen- als auch auf Freiplätzen um 60 Schilling pro Stunde Tennis zu spielen. Diese Nachwuchsförderungsaktion wird von der Stadt Wien unterstützt. (Schluß)  
red/ko

NNNN



ÖVP gegen geplante Novelle zum Sozialhilfegesetz

12 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK erklärte am Montag ÖVP-Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS, daß die ÖVP die von der Regierung geplante Novelle zum Sozialhilfegesetz ablehne. Diese Novelle bringe Einschränkungen für einen Teil der arbeitslosen Sozialhilfe-Empfänger, für die derzeit in Wien registrierten 825 Asylwerber soll nach dieser Novelle jede Sozialhilfe gestrichen werden. Dieser Regelung werde die ÖVP nicht zustimmen. Namens der ÖVP forderte Hampel-Fuchs eine bessere Wirtschafts- und Sozialpolitik auf Bundes- und Landesebene und die Möglichkeit, für Sozialhilfeempfänger Arbeit zu schaffen. Für Mütter, die Sozialhilfe empfangen, soll auf Landesebene die gleiche Regelung gelten wie beim Bund, daß sie nämlich bis zum vollendeten 3. Lebensjahr des Kindes diese finanzielle Unterstützung beziehen können. Zur Arbeitsbeschaffung für arbeitswillige Sozialhilfeempfänger schlägt die Wiener Volkspartei das sogenannte "Fink"-Modell vor, das sich in Berlin bereits gut bewährt. Sozialhilfeempfänger haben dort die Möglichkeit eines Zusatzverdienstes. Ein wertvoller Nebeneffekt dieses Systems sei auch, den Sozialhilfeempfängern damit wieder zu mehr Selbstvertrauen durch Selbstbestätigung zu verhelfen.

Flüchtlinge und Asylwerber aus dem Kreis der Anspruchsberechtigten für die Sozialhilfe herauszunehmen, hält Vizebürgermeister Busek aus neutralitätspolitischen und humanitären Gründen für bedenklich. Eine solche Haltung entspreche nicht der Tradition unseres Landes als Asylland. Zum Problem der Kürzung der Sozialhilfe meinte Dr. Busek, es sollte die Arbeitswilligkeit der Unterstützungsempfänger mehr als bisher in den Vordergrund gerückt werden. (Schluß) pa/gg

NNNN



Müll-Arbeitskreis: "Vorrang für Wiederverwertung"

13 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Eindeutig für eine Präferenz der Mülltrennung und für das Recycling von Rohstoffen sprach sich der "Arbeitskreis Müll" unter dem Vorsitz von Umweltstadtrat Helmut BRAUN in seiner letzten Sitzung aus. Er kam zur Ansicht, daß auch die Müllverbrennung eine Form des Recycling ist, weil dabei thermische Energie gewonnen wird. Der Umweltstadtrat erläuterte die geplante Müll-Vorsortierung im sogenannten "Rinter-Zelt" und betonte daneben auch die Bedeutung der "Müll-Schleuse" für die Sicherheit der Deponie Rautenweg. Die Deponierung stehe, sagte Stadtrat Braun, erst an letzter Stelle, auch deshalb, weil die verfügbaren Flächen begrenzt sind. Über die Grundzüge dieses Müllkonzeptes herrschte Übereinstimmung im Arbeitskreis.#

(Schluß) and/bs

NNNN



U-Mode-Oscar-Verleihung im "U 4"

15 #Wien, 17.6. (RK-KULTUR) Preise der Stadt Wien für Avantgarde-Mode-Designer überreichte Kulturstadtrat Franz MRKVICKA Sonntag abend in der Diskothek "U 4". Die Preisverleihung fand im Rahmen der dritten Wiener U-Mode-Messe, einer Avantgarde-Mode-Messe, statt.#

Drei junge österreichische Modeschöpfer wurden mit Preisen ausgezeichnet: Den mit 25.000 Schilling dotierten 1. Preis erhielt das Team Machu Piccu (Karin HAGER und Nicole ADLER) für den Entwurf vom Modern Basic Wear. Entwürfe der beiden Autodidaktinnen werden von Modestudenten der Hochschule für angewandte Kunst realisiert. Mit einem Betrag von 15.000 Schilling war der 2. Preis verbunden. Stadtrat Mrkvicka überreichte ihn an eine Absolventin der Modeschule Hetzendorf, Angelika STEINEGG. Elisabeth KRAUTINGER, Schülerin der Hochschule für angewandte Kunst, konnte den 3. Preis (10.000 Schilling) erringen.

Der Sonderpreis für den besten ausländischen Designer wurde an John CRANCHER aus London vergeben. Der 22jährige Avantgarde-Designer aus London kreierte Chiffon- und Organza-Kollektionen. (Schluß)  
and/bs

NNNN



Nach Zilk-Intervention: Lungenfacharzt für Simmering

16 Wien 17.6. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK hat Montag seinen Bezirkstag in Simmering abgehalten. Im Rahmen dieses Tages besuchte der Bürgermeister zahlreiche Betriebsstätten und besprach in vielen Unterredungen mit Simmeringer Bürgern Maßnahmen der Stadtverwaltung für diesen Bezirk. Dabei konnte der Bürgermeister im besonderen auf die einstimmig beschlossenen Maßnahmen zur Sanierung der EBS hinweisen. Auf Ersuchen des Bezirksvorstehers hat Zilk überdies beim Generaldirektor der Wiener Gebietskrankenkasse wegen eines Kassenvertrages für einen Lungenfacharzt interveniert. Noch in den Mittagsstunden teilte Generaldirektor Dr. Othmar PASCHER dem Bürgermeister mit, daß er trotz prinzipieller organisatorischer Schwierigkeiten dem Ersuchen nachgekommen ist und den Vertrag für Dr. Winfried WALLNER unterschrieben hat. Dazu Bürgermeister Dr. Helmut Zilk: "Alle diese Maßnahmen zeigen, daß uns die Anliegen der Simmeringer Bevölkerung besonders am Herzen liegen. Gemeinsam mit der Simmeringer Bezirksvertretung werden wir alle Probleme dieses Bezirkes lösen und weiter dazu beitragen, daß Simmering immer schöner wird. (Schluß)

rö/gg

NNNN